

Eigenthum der Reisenden!

Bromberger

Eigenthum der Reisenden!

Verkehrs-Zeitung.

Angemein wirksames Anzeigenblatt des deutschen Ostens.

Redaction, Druck und Verlag der Gruenauerschen Buchdruckerei Otto Grunwald in Bromberg.

Auflage über 15000 Exemplare!

Auflage über 15000 Exemplare!

Die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ erscheint am Montag jeder Woche und wird der Gesamtauflage der „Ostdeutschen Presse“ und deren Separatabdrücken Bromberg unentgeltlich beigelegt.
Die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ wird täglich an die Reisenden der nach Bromberg fahrenden Personenzüge vertheilt und zwar auf den Stationen Schneidemühl, Aafel, Chorn, Inowrazlaw, Dirschau, Snin, Culmsee und Crone a. S.
Die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ liegt in allen Bahnhofswirtschaften, Hôtels, Restaurationen, Cafés u. aller Städte und Ortschaften im Umkreise von ca. zehn Meilen um Bromberg aus.

Preis der Anzeigen: Die 5 gespaltene Zeile 20 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt. — Besonders zu empfehlen: Anzeigen-Abonnements für 3 Monate, 6 Monate oder ein Jahr zu billigen Pauschalpreisen.
Geschäftsstelle: Bromberg, Wilhelm-Straße 20.

N^o 383.

Bromberg, im Juli

1901.

Günstige Kaufgelegenheit

20 bis 40% billiger!

Vom 1. bis 15. Juli d. Js.



Räumungs-Verkauf

eines grossen Postens

Dessins aus
vorletzter Saison,
garantirt fehlerfrei,

Teppiche

in allen Grössen
und nur
bewährten Fabrikaten.

Abr. Friedlaender

18. Friedrichsplatz 18.

Verkauf nur
gegen
Baarzahlung!

BERLINER Damen-Mäntel-Fabrik

nur No. 11. Friedrichsplatz No. 11.
früher Café Dräger.

Bedeutende Preisermässigung

der vorgerückten Saison wegen.

Spezialität der Firma: wirklich geschmackvolle u. vornehme Façons.

Kindermäntel, Kinderjaquettes u. Mädchenkleider

werden zum und unter Kostenpreis verkauft.

Trauer- u. Phantasie-Costumes.

Tailor made Costumes von 25 Mark an.

Abgestumpft.

Kritiker: „Du, Anna, Deine Gardinenpredigten werden von Tag zu Tag schablonenhafter.“

Aus der Instruktionsstunde.

„Lehmann, machen Sie nicht solch' dummes Gesicht wie ein Storch, der erfährt, daß er kleine Kinder bringt!“

Wenn sie kocht.

Junger Chemann (mißtrauisch): „Was ist denn das, was Du da gekocht hast?“

Frau: „Nr. 207 aus dem neuen Kochbuch, Männchen; den Namen habe ich leider augenblicklich vergessen!“

Vor dem Amtsgericht.

Amtmann: „Sind Sie verheiratet?“

Landstreicherin (verschämt): „Nein, ich bin noch zu haben!“

Ein Kennwort.

„Fräulein von S. Verlobung ist zurückgegangen, wie traurig für die Arme!“

„Ich bitte Sie, sie ist doch so schön, daß sie leicht ein Duzend Männer bekommt.“

„Ein Duzend wohl, aber einen schwerlich.“

Vorbehalt.

Einbrecher: „Wenn ich meine Strafe verbüßt habe, werde ich Sie einmal besuchen, Herr Doktor.“

Verteidiger: „Meinetwegen; aber kommen Sie als Privatmann, nicht geschäftlich.“

Eine glückliche Braut.

Braut (einen Brief ihres Bräutigams in der Hand, glückstrahlend zur Freundin): „Ach, es ist entzückend, wie undeutlich mein Oskar schreibt, da hat man dreimal so lange zu lesen!“

Ausgleich.

„Nun, wie steht Ihr Prozeß? Sie erzählten mir doch, ein Spitzbube habe Sie um 10,000 Dollars betrogen.“

„Ja, wir haben uns ausgeglichen. Er hat meine Tochter geheiratet.“

Unnötige Mühe.

Zulchen (ein antikes Mädchen in reiferem Alter mit ihrem Bruder auf einer Gebirgstour): „Ach, Kurt, wie wunderbar schön, wie romantisch! Hier möchte ich ewig sitzen bleiben.“

Kurt: „Dir scheint, das bleibt Du unten auch, zu was da erst die Schereerei des Bergsteigers!“

Bettfedern,
doppelt gereinigt und entstaubt,
Pfd. 0,50, 1,00, 1,50, 1,75,
2,00-4,00 M.

Dannen,
Pfd. 3,00, 4,50-6,00 M.

Fertige Betten,
Stand 12, 18, 25, 30, 42
bis 100 M.

Wäsche-Fabrik
Gronowski & Wolff,
Friedrich- u. Hofstr.-Ecke.

Tapeten
in grosser Auswahl
zu sehr billigen Preisen

Linoleum
und
Lincrusta
empfehlen

Val. Minge
Bromberg
Schleinitzstrasse 15.

Tüchtige
Provisions-Reisende
für den Verkauf an Detailleure
gesucht

von einer Leistungsfähigen
Mech. Schuh- u. Pant.-Fabrik
Offerten unter O. K. 36. Expedition
dieses Blattes.

Posener
Kinderharfe
Gesangbuch
für Kindertagesstätten
in der Provinz Posen,

herausgegeben von Lic. A. Saran,
Superintendent in Bromberg.

3. Auflage. — Broschüre 20 Pfg.,
gebunden 30 Pfg.

150 Lieder, umfassend 108 Seiten,
einschl. Inhalts-Verzeichnis, auf
seinem Schreibpapier gedruckt.

Zu beziehen nur von dem Verlage:
Grunauersche Buchdruckerei
Otto Grunwald
in Bromberg.



Aus Japan importierte reisende
Vogelkäfige
aus gebleichtem unzerbrechlichem
Rohr, prakt. Futter-, u. Wasser-
einrichtung etc. aus Metall, f. Kanari-
vögel, Prachtvögel u. Vögel dieser Gattung.
Nr. 1 40 cm h. 25 cm l. M. 7,50
Nr. 11 45 " 30 " " 9,50
Nr. 13 48 " 34 " " 12,50
(letzte Nr. auch als Gesell-
schafts- und Zuchtkäfige).

Gustav Voss, Hoflieferant,
Vogelkäfig- u. Aquariabau,
Köln a. Rh.

Droptentativ.

Bei Tage.
Im städtischen Fahrbezirk: für 1-2 Per-
sonen 60 Pf., für 3-4 Personen 1 M.
Nach außerhalb dieses Bezirks belegen-
den städtischen Grundstücken und den an-
grenzenden Orten: für 1-2 Personen
1 M., für 3-4 Personen 1,50 M.

Bei Nacht.
Im städtischen Fahrbezirk: (von 10,00 abds.
bis 7,00 früh, im Winter von 10,00 abds.
bis 8,00 früh) für 1-2 Personen 1 M.,
für 3-4 Personen 1,50 M.
Nach außerhalb dieses Bezirks: für 1-2
Personen 2 M., für 3-4 Personen
2,50 M.

Befahrten bis zu einer Stunde: für 1-2
Personen 2 M., für 3-4 Personen
2,50 M., für jede weiteren 15 Min.
50 Pf. — Jeder Fahrgast hat 25 kg
Gepäck frei.

Juwelier Albert Schroeter,

Bromberg,

neben Hotel Langning 57 Friedrichstrasse 57 neben Hotel Langning

empfiehlt seine Neuheiten in grösster Auswahl in

Juwelen, Uhren, Gold-, Silber- u. Alfenide-Waaren

Es ist nöthig, bei der Firma auf den Vornamen „Albert“ und die Hausnummer 57 zu achten.

zu billigsten Preisen.

Reichhaltigste Auswahlsendungen nach ausserhalb postwendend.

**Gegenstände für Brandmalerei,
Kerbschnitt und Malerei**
in Holz, Leder, Pappe, Metall etc. empfiehlt in grösster Auswahl,
mit und ohne Vorzeichnung.

Jewel- und Platin-Brenn-Apparate,
Öel- und Aquarellfarben, Pinsel, Vorlagen etc.

Hedwig Kaffler, Danzigerstr. 22.

Badeanstalten von C. A. Franke
in Bromberg

Burgstrasse Nr. 14 Marktstrasse Nr. 7

Römische und Russische Elektrische Lichtbäder
Dampfbäder. u. Dampfkannenbäder.

In beiden Anstalten:
Wannen-, Brause-, Inowrazlawer Pool-, Kohlensäure-
Bäder

wie überhaupt medizinische Bäder aller Art.

Badeszeit:
Wochentags von früh 1/8 bis abends 1/8 Uhr.
Sonntags " " 1/8 " mittags 12 "

Fahrplan

der in Bromberg ankommenden und von Bromberg abgehenden
Eisenbahnzüge, gültig vom 1. Mai 1901 ab bis auf Weiteres.
Zur Beachtung! Bei Benutzung der Durchgangszüge ist eine Platzkarte zu lösen.

Ankunft in Bromberg.

Richtung von Berlin, Schneidemühl.
4.59 früh, Schnellzug. — 9.06 vorm. — 1.28 nachm.; von Cüstrin. — 4.00 nachm. —
7.58 abends. — 10.30 abends. — 12.14 nachts (Durchgangszug).
Richtung von Königsberg, Danzig, Dirschau, Graudenz, Raschwitz.
8.30 vorm. — 11.30 vorm. — 12.00 mittags. — 3.13 nachm. — 7.09 abends. —
10.34 abends. — 11.52 nachts.

Richtung von Insterburg, Alexandrowo, Thorn.
6.11 früh (Durchgangszug). — 8.29 vorm. Pers.-Zug von Allenstein. — 12.55 nachm. —
3.13 nachm. — 6.55 abends. — 9.59 abends. — 11.55 nachts, Schnellzug.

Richtung von Posen, Inowrazlaw.
6.11 früh. — 9.54 vorm. — 1.31 nachm. — 4.37 nachm. — 6.58 abends. —
8.40 abends. — 11.01 abends.

Richtung von Culmssee, Fordon.
8.21 vorm. — 12.51 nachm. — 6.45 abends. — 7.24 abends. — 10.32 abends.

Richtung von Bnin, Schubin, Minarschewo.
8.24 vorm. — 1.00 nachm. — 10.30 abends.

Abfahrt von Bromberg.

Richtung nach Schneidemühl bezw. Berlin.
Aus Bromberg: 5.00 früh. — 6.19 früh (Durchgangszug). — 8.45 vorm. — 1.10
nachm. — 3.23 nachm. — 7.17 abends. — 12.02 nachts, Schnellzug.
Ankunft in Schneidemühl: 6.54 früh. — 7.31 früh (Durchgangszug). — 10.46
vorm. — 2.51 nachm. — 5.10 nachm. — 9.22 abends. — 1.32 nachts, Schnellzug.
Berlin Friedrichstr.: 6.14 früh. — 6.11 früh ab Schneidemühl
(Durchgangszug). — 11.31 vorm. (Durchgangszug). — 2.08 nachm. — 5.30
nachm. — 10.25 abends.

Richtung nach Inowrazlaw bezw. Posen.
Aus Bromberg: 6.25 früh. — 8.50 vorm. — 11.40 vorm. — 12.06 nachm. —
8.23 nachm. — 7.24 abends. — 10.14 abends.

Ankunft in Inowrazlaw: 7.26 früh. — 10.00 vorm. — 12.31 nachm. —
12.51 nachm. — 4.20 nachm. — 8.25 abends. — 11.29 nachts.

Posen: 9.55 vorm. — 2.35 nachm. — 3.02 nachm. — 6.32 abends. —
11.10 abends. — 1.24 nachts.

Richtung nach Raschwitz, Dirschau, Danzig Hauptbf. bezw. Königsberg.
Aus Bromberg: 5.07 früh. — 6.17 früh. — 10.03 vorm. — 1.41 nachm. — 4.45 nachm. —
8.05 abends. — 8.45 abends.

Ankunft in Raschwitz: 6.05 früh. — 7.19 früh. — 11.07 vorm. — 2.43 nachm. —
5.55 nachm. — 9.19 abends. — 9.38 abends.

Dirschau: 8.47 vorm. — 12.40 nachm. — 4.16 nachm. — 7.41 abends. —
10.49 abends. — 10.56 abends.

Danzig Hauptbf.: 9.45 vorm. — 1.36 nachm. — 5.25 nachm. — 8.40
abends. — 12.07 nachts.

Königsberg: 12.31 nachm. — 7.22 abends. — 2.40 nachts. — 1.34 nachts.

Richtung nach Thorn Hauptbf., Alexandrowo bezw. Insterburg.
Aus Bromberg: 5.05 früh, Schnellzug. — 9.16 vorm. — 12.22 vorm. — 4.10
nachm. — 8.08 abends. — 11.04 nachts. — 12.19 nachts (Durchgangszug).
Ankunft in Thorn Hauptbf.: 6.03 früh, Schnellzug. — 10.25 vorm. — 1.35 nachm. —
5.20 nachm. — 9.21 abends. — 12.11 nachts. — 1.04 nachts (Durchgangszug).

Alexandrowo: 6.57 früh, Schnellzug. — 12.24 nachm. — 3.22 nachm. —
8.05 abends. — 1.27 nachts (Durchgangszug).

Insterburg: 8.08 vorm. — 1.14 nachm. — 6.22 abends. — 9.20 abends s.
Durchgangszug. — 11.42 nachts.

Richtung nach Minarschewo, Schubin bezw. Bnin.
Aus Bromberg: 6.28 vorm. — 2.00 nachm. — 7.21 abends.
Abfahrt aus Minarschewo: 7.00 vorm. — 2.38 nachm. — 7.21 abends.
Schubin: 7.30 vorm. — 3.04 nachm. — 8.23 abends.

Ankunft in Bnin: 8.16 vorm. — 3.50 nachm. — 9.07 abends.

Richtung Bromberg-Fordon-Schönef.

	2-4	2-4	2-4	2-4	2-4	2-4
Bromberg Ab	5.20	9.20	1.40	4.00	6.00	12.22
Carlsdorf	5.29	9.29	1.49	4.09	6.09	12.31
Jasfonic	5.34	9.34	1.49	4.09	6.09	12.34
Fordon	5.40	9.41	2.05	4.24	6.25	12.41
Ditromekto	5.54	9.56	2.17	4.36	6.37	12.53
Damerau	6.05	10.06	2.28	4.47	6.48	1.04
Unislaw	6.16	10.17	2.39	4.58	6.59	1.15
Rawra	6.28	10.27	2.49	5.08	7.10	1.25
Culmssee	6.38	10.37	2.59	5.18	7.20	1.35
Gulmssee	6.41	10.39	3.02	5.21	7.23	1.38
Mirafowo	6.52	11.03	3.04	5.23	7.25	1.37
Nichnau	7.02	11.13	3.05	5.24	7.26	1.38
Schönef	7.06	11.22	3.10	5.29	7.30	1.42

Richtung Schönef-Fordon-Bromberg.

	2-4	2-4	2-4	2-4	2-4	2-4
Schönef Ab	5.49	10.48	4.52	—	7.55	—
Nichnau	6.05	10.56	5.00	—	8.07	—
Mirafowo	6.28	11.06	5.10	—	8.21	—
Culmssee An	6.40	11.17	5.20	—	8.35	—
Gulmssee Ab	7.08	11.29	5.38	—	8.59	—
Rawra	7.19	11.41	5.58	—	9.19	—
Unislaw	7.29	11.52	6.08	—	9.29	—
Damerau	7.40	12.04	6.18	—	9.39	—
Ditromekto	7.51	12.17	6.28	—	9.49	—
Fordon	8.01	12.28	6.38	—	9.59	—
Jasfonic	8.07	12.35	6.45	—	10.06	—
Carlsdorf	8.14	12.40	6.52	—	10.13	—
Bromberg An	8.21	12.51	7.01	—	10.20	—

► Dieser Zug hält an Sonn- und Fest-
tagen in Carlsdorf um 4.21.

Besten Schutz gegen Feuersgefahr
bietet der von mir seit 22 Jahren
fabrizirte

Original Bauer'sche
Feuer-Annihilator.

Eingeführt bei den meisten grössten
Industr.-Firmen (u. a. hat Fried. Krupp
über 500 Stück bezogen). Empfohlen
von den grössten Feuer-Versicherungs-
Gesellschaften. Bei Bedarf bitte ich
ausführliche Prospekte einzuholen,
unter Angabe der Stückzahl, um
höchsten Rabatt bewilligen zu können.

Bonner Feuer-Annihilatoren-Fabrik
Siegfried Bauer, Bonn a. Rh.
Einzige Special-Fabrik dieser Branche.



Bromberg „Hotel Gelhorn“.
Fernsprecher No. 9.

Erstes Hotel direkt am Bahnhof. * * Vollständig renovirt. * * Elektrisch Licht.
Anerkannt vorzügliche Küche. Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.
Diners apart u. Soupers von 2 Mark an werden sofort servirt.
Neuer Besitzer: **Gottfried Gerlach, Hoflieferant,**
früher Hotel zur Post in Bielefeld.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des
Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heisser
oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein
Magenleiden, wie

**Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen,
schwere Verdauung oder Verschleimung**

zugewogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen
vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit Jahren erprobt sind.
Es ist dies das bekannte

**Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der
Hubert Ulrich'sche Kräuter-Wein.**

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig
befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt
und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des
Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein
beseitigt alle Störungen in den Blutgefässen, reinigt
das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen
und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden
Magenleiden meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht
säumen, seine Anwendung alle anderen scharfen, ägenden, Gefüh-
rbeit geräthenden Mittel vorgezogen. Alle Symptome, wie: Kopf-
schmerzen, Luftstich, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit
mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden
um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken
beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie
Gehirnhypertonie, Schlaflosigkeit, sowie Blutanstauungen in Leber,
Milz und Harnblase (Hämorrhoidalknoten) werden durch
Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein hebt
jede **Inverdaulichkeit**, verleiht dem Verdauungssystem einen
Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle unang-
enehme Stoffe aus dem Magen und Gebärmern.

**Angeres bleiches Aussehen, Blutmangel, Ent-
kräftung** sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangel-
hafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes
der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter **verwö-
rter**
Abspannung und **Gemüthsverfinsternung**, sowie häufigen
Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, stehen oft solche Kranke
langsam dahin. **Kräuter-Wein** glebt der geschwächten Lebens-
kraft einen frischen Impuls. **Kräuterwein** steigert den
Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoff-
wechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, be-
ruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte
und **neues Leben**. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben
beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1,25 und
1,75 in den Apotheken von Bromberg, Schleusenan, Fordon,
Schuldt, Schubin, Lablschtn, Exin, Nakel, Mroschen,
Crone a. Br., Culm, Schwetza a. W., Lissewo, Culmssee,
Bukowitz, Znin, Bartschln, Pakosch, Vandsburg, Inowrazlaw,
Argenan, Mocker, Thorn u. i. v. sowie in den Apotheken aller
grösseren u. kleineren Städte der Provinzen Posen u. Westpreussen.
Auch verleiht die Firma **Hubert Ulrich, Leipzig,**
Weststrasse 82, 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Original-
preisen nach allen Orten Deutschlands porto- und Abfreit.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!
Man verlange ausdrücklich
Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Genußmittel; seine Bestandtheile
sind: Malagawein 450,0, Weissbrut 100,0, Citrecin 100,0, Roth-
wein 240,0, Cherechenast 150,0, Riechsalz 320,0, Manna 30,0,
Fenchel Wurz, Helenenwurz, amerik. Krautwurz, Guaiacumwurz,
Stalmuswurz aa 10,0. Diese Bestandtheile mischt man

Stoßsenzer.
Unteroffizier (sich mit einem
buntem Rekruten ärgend): „Und
der Mensch gehört auch zum Volke
der Dichter und Denker!“

Die „Liverpool Post“, der wir diese
Zeilen entnehmen, bringt unter der
Ueberschrift

**„Temperenzler
und Durchschnittstrinker“**

die folgende köstliche Anekdote: „Der
Vorstand des Temperenzlervereins in
X. traf alle Vorbereitungen zu einer
Versammlung größeren Stils in einer
Provinzialstadt Englands. Man ent-
sandte den Hauptpredher nach dem
betreffenden Orte, um mit dem Besi-
zer eines Restaurants wegen eines
für den Abend zu überlassenden Saales
Verhandlungen anzuknüpfen. Er fand
auch ein solches Lokal richtig heraus
und bestellte sich neben seinem Mittags-
mahl einige alkoholfreie Getränke.
Während des Mahles besprach er mit
dem Besitzer des Lokales alle bezüglich
des Abends in Frage kommenden ge-
schäftlichen Förmlichkeiten. Dabei ver-
suchte der Gast, auch die Meinung
des Wirthes betreffs eines Vergleiches
zwischen einem Anhänger der Enthalt-
samtheitslehre und einem Trinker zu
erfahren. Der Wirth hielt mit seiner
Ansicht nicht zurück und bekannte
offen: „Mir ist auf alle Fälle ein
Temperenzler viel sympathischer als
ein Trinker, und sei es auch nur ein
mittelmäßiger Trinker.“ Das Vor-
standsmitglied des Temperenzler-
vereins glaubte seinen Ohren nicht
trauen zu dürfen und fragte auf Um-
wegen noch einmal an. Der Wirth
äußerte sich indessen wie zuvor.
„Würden Sie so liebenswürdig sein,
das morgen Abend in unserer Ver-
sammlung zu wiederholen?“ erwiderte
sein entzückendes Vis-à-vis. „Mit der
größten Freude, mein Herr!“ sagte
der Wirth. Man trennte sich bald
darauf, nicht aber, ohne daß der Tem-
perenzler seinem vermeintlichen Ge-
sinnungsgenossen durch einen kräftigen
Händedruck schon im Voraus seinen
Dank abzusichern versuchte. Die Ver-
sammlung fand denn auch richtig statt,
und nachdem der Vorsitzende gegen
den Alkoholismus tüchtig sich aus-
gewettert und alle die Begleiter-
scheinungen des „teuflichen Feuer-
wassers“ genügend schwarz gezeichnet
hätte, schloß er seinen eloquenten
Vortrag mit den Worten: „Und nun,
meine lieben Freunde, will ich Ihnen
die Bestätigung meiner Behauptungen
dadurch erbringen, daß Herr Y., der
Besitzer dieses Lokales, und wie ich
vorausschickte unser Gesinnungsgenosse,
hierzü das Wort ergreift.“ Unter
donnerndem Applaus bestieg Herr Y.
die Rednertribüne. „Liebe Freunde!“
begann er, von erneutem und ver-
stärktem Beifall unterbrochen. Als
sich die Wogen der Begeisterung einiger-
maßen wieder geläutet hatten, fuhr
der Redner fort: „Ich will mit
meiner Ansicht nicht zurückhalten. Ein
Durchschnittstrinker kommt in meine
Gaststube, bestellt einen Whisky für
30 Pfennig, nimmt den besten Platz
ein, sitzt dort eine ganze Stunde lang,
durchblättert sämtliche Zeitungen,
setzt das ganze Haus nach neuen
Tagesblättern in Bewegung und —
geht schlieflich wieder. Alles, was
der Betreffende verzehrt, ist, wie ge-
sagt, nur 30 Pf. Nun, ein Tem-
perenzler dagegen schleicht sich von
hinten in mein Lokal ein, kauft sich
eine ganze Flasche Whisky, zahlt dafür
und verschwindet eben so schnell wieder,
wie er gekommen. Das geht Alles im
Handumdrehen vor sich und der
Kunde macht mir nur wenig Mühe.“
Der Redner setzte sich. Im ganzen
Saale herrschte Todtenstille, die
minutenlang andauerte.

Sekundärbahngemüthlichkeit.
 Reisender: „Aber hören Sie mal, in diesem Coupee regnet es ja durch die Decke!“
 Schaffner: „Ja, sehen Sie, wir können Sie wirklich nichts für das schlechte Wetter.“

Fortschritt.
 „Ja, Herr Doktor, und des Nachts schläft mir jetzt immer der rechte Fuß ein.“
 Doktor: „Na, sehen Sie, doch keine absolute Schlaflosigkeit mehr!“

Glück des Berufs.
 „Der humoristische Schriftsteller R. hat um Deine Hand angehalten, und Du hast sie ihm abgeschlagen?“
 „Ja, gewiß. Der kann's doch unmöglich ernst meinen!“

Mann von Wort.
 Sie: „Wann wirst Du mir endlich das Geld für ein neues Kleid geben?“
 Er: „Nächste Woche!“
 Sie: „Das hast Du schon in der vergangenen Woche gesagt!“
 Er: „Gewiß! Und ich sage es jetzt und werde es nächste Woche wieder sagen. Ich gehöre nicht zu den Männern, die heute so und in der nächsten Woche das Gegenteil sagen.“

Salomonisches Urtheil.
 „Ist Kadeln in jedem Falle gesund, Herr Doktor?“
 „Nein.“
 „Und in welchem Falle ist es schädlich?“
 „Nun, in dem Falle, bei welchem man die Knochen bricht.“

Eine rücksichtsvolle Köchin.
 „Warum zeigen Sie mir nicht Ihre ämmtlichen Dienstbücher?“
 „Aber, gnädige Frau, ich kann doch nicht die Herrschaften blamieren, die alle vierzehn Tage ihre Dienstboten wechseln!“

Naiv.
 Naive (nach der Probe): „Darf ich mir erlauben, Herr Direktor, Sie für morgen zu meiner silbernen Hochzeit einzuladen?“

Vorsicht.
 Und welche Zeit im Jahre ist Ihnen die liebste, gnädige Frau?“
 „Jedenfalls die Sommermonate, denn da fahre ich allein ins Bad!“
 „Also die Monate ohne „Er“?“

Fatal.
 „Was für eine sonderbare Mühe haben Sie denn heute auf?“
 „Donnerwetter, hab ich die Mühe von meinem Ausgeher erwischt! .. Hat der Schafkopf denselben Kopf wie ich!“

Aus der Schule.
 Professor: „Meyer, passen Sie gefälligst auf. Mit einem Auge sehen Sie in den Homer, mit einem auf den Schmöder, den Sie auf den Knien haben, und mit einem auf die Straße! Das verbitte ich mir!“

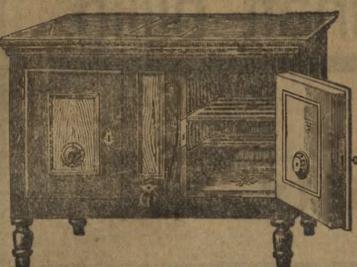
Kein Grund zur Furcht.
 Hausfrau: „Sagen Sie 'mal, Sophie, mir kommt es so vor, als wenn Sie sehr viel Besuch von Männern in der Küche empfangen?“
 Sophie: „Da seien Sie ganz unbesorgt, Madame; von den Herren, die zu mir kommen, heirath' ich doch keinen.“

Zu ängstlich.
 Junge Frau (zum heimkehrenden Gatten): „Was ist das? Zum erstenmale seit unserer Verheirathung giebst Du mir keinen Kuß!“
 Gatte: „Beruhige Dich liebes Kind! Ich komme soeben vom Arzt! Er hat mir Süßigkeiten verordnet.“

Gegründet 1869.

A. Hensel, Bromberg

Danziger Strasse 165, parterre und I. Etage.



Eisschränke
bester Construction
in grösst. Auswahl.



Pflegenschränke.
Sismaschinen.
Eisbüchsen.



Triumph-Reise- und Feldstühle.
Hängematten.
Kinderfahrstühle.
Sportwagen.



Garten-, Balkon- und Veranda-Möbel.
Rollschutzwände
etc. etc.

Haltestelle der Strassenbahn „Hôtel Adler“.

Das Lager

bequemer schmiede- u. gußeiserner

Gartenmöbel

und Balkonmöbel

ist auf das Reichhaltigste sortirt.



Zusammenlegbare Kirchhofsbänke, extra starke Gartenstühle mit Eichenholzbelag, sowie Tische für Gartenrestaurants, Feldstühle, Triumphstühle, Rasenmäschinaschinen, Gras- u. Gartenschneeren, Gartenstrizzen, Rollschutzwände, Gartenleuchten und Lampen, sowie sämmtliches Gartengeräth

empfehlen **G. B. Schulz, Friedrichsplatz 19.**

Optisches Specialgeschäft

Bromberg, Friedrichstr. 54, Ecke Poststr.

Fachmännisches Anpassen von Augengläsern und Anfertigung von Brillen und Klemmen mit feinsten, lichtdurchlässigen Gläsern, zur Wiederherstellung des Sehvermögens lebender Augen.

Großes Lager aller optischen Instrumente und Artikel zur Krankenpflege.



Oscar Meyer, Optiker aus Rathenow.

Fahrplan der Bromberger Kreisbahnen.

Bromberg-Grone a. Brahe u. zurück.				Koselitz-Göndes-Maximilianowo und zurück.			
8 10	2 30	8 20	Ab Bromberg. An	7 15	12 30	6 20	
8 30	2 50	8 40	Ab Dplawitz. An	6 45	12 11	6 11	
8 39	2 59	8 48	Ab Mühlthal. An	6 47	12 02	6 02	
8 54	3 14	9 04	Ab Marthasbau. An	6 51	11 46	5 43	
8 57	3 17	9 07	Ab Marthasbau. An	6 53	11 43	5 43	
9 06	3 26	9 16	Ab Welnö. An	6 58	11 35	5 35	
9 15	3 35	9 25	Ab Gosieradz. An	6 58	11 28	5 28	
9 21	3 41	9 31	Ab Ralke-Gönde. An	6 05	11 20	5 20	
9 26	3 46	9 36	Ab Stopla. An	6 02	11 14	5 14	
9 30	3 50	9 40	Ab Stollo. An	6 02	11 11	5 11	
9 40	4 00	9 50	An Grone a. B. Ab	6 05	11 09	5 00	

Grone-Rafel und zurück.				Bromberg-Wierzchnie und zurück.			
4 25	Ab Grone a. B. An	5 52		10 48	4 55	7 30	Ab Bromberg. An
4 35	Ab Stollo. An	5 49		11 09	5 15	7 51	Ab Dplawitz. An
4 50	Ab Stopla. An	5 47		11 21	5 24	8 03	Ab Mühlthal. An
4 51	Ab Mollte-Grunde. An	5 33		11 40	5 39	8 22	Ab Marthasbau. An
4 53	Ab Gosieradz. An	5 27		11 45	5 45	8 25	Ab Marthasbau. An
5 13	Ab Wihlenwalde. An	5 09		11 59	6 00	8 33	Ab Wochel. An
5 19	Ab Wihldowo I. An	5 03		12 07	6 07	8 47	Ab Woynowo. An
5 30	Ab Wihldowo II. An	4 50		12 19	6 19	8 59	Ab Wihlensort. An
5 32	Ab Sphenfelde. An	4 38		12 30	6 30	9 10	Ab Rasprowo. An
5 53	Ab Trzementowo. An	4 21		12 38	6 34	9 18	Ab Trzementow. An
6 05	Ab Rasprowo. An	4 10		12 49	6 45	9 24	Ab Rasprowo. An
6 15	Ab Rasprowo. An	4 01		1 16	7 12	9 49	Ab Szipowo. An
6 25	Ab Concerzewo. An	3 55		1 24	7 20	9 55	Ab Sphenfelde. An
6 38	Ab Terehin. An	3 47		1 28	7 24	10 02	Ab Wachsow. An
6 46	Ab Mühlthal. An	3 33		1 30	7 25	—	Ab Wachsow. An
6 56	Ab Gumnowitz. An	3 28		1 35	7 31	—	Ab Finkenheide. An
7 07	Ab Suchary. An	3 17		1 40	7 36	—	Ab Finkenheide. An
7 11	Ab Rarnowke. An	3 07		1 48	7 44	—	Ab Lindenwald. An
7 23	Ab Wertheim. An	2 58		1 57	7 53	—	Ab Lindenwald. An
7 35	Ab Trzeciewnica. An	2 49		2 03	8 03	—	Ab Finkenheide. An
7 49	An Rafel. Ab	2 35		2 14	8 10	—	Ab Finkenheide. An
				2 18	8 14	—	Ab Wachsow. An
				2 22	8 18	10 03	Ab Wachsow. An
				2 27	8 23	10 18	Ab Wachsow. An
				2 45	8 41	10 26	An Wierzchnie. Ab

* Züge verkehren alle Tage, ausgenommen Sonnabends.
 • Züge verkehren nur Sonnabends.
 Die Zeiten von Cos Wabends bis 5 52 Morgens sind durch Unterstreichen der Minutenziffern gekennzeichnet.

Im Verlage der Mittler'schen Buchhandlung
 (A. Fromm) Bromberg
 ist erschienen:

Taschenfahrplan

für die Ostprovinzen.

— Sommerausgabe 1901. —

Enthält:

Alle Bahnstrecken der Bezirke Bromberg, Danzig, Königsberg, Stettin und Posen nebst zugehörigen Privat- und Kleinbahnstrecken.
 Bestimmungen über zusammenstellbare Fahrscheine, Rundreise- und Sommerkarten etc.
 Zahlreiche Geschäftsanzeigen aller Art.

Preis nur 10 Pfennig.

Zu haben in den Buchhandlungen sowie in der Geschäftsstelle der „Ostdeutschen Presse“.

Bromberg.

„Victoria-Hôtel“

Haus 1. Ranges, direkt am Bahnhof.
 Inh.: **A. Salewski.**

Solide Preise. — Anerkannt gute Küche.
 Bäder im Hause. — Elektr. Strassenverbindung.
 Telephone No. 327. — Hausdiener am Bahnhof.

Centralheizung!
Elektrisches Licht!

Bettfedern

doppelt gereinigt,
gerissen und entstaubt

das Pfd. von **40 Pf.** bis **4.00 Mk.**

Dannen

das Pfd. von **2.50 Mk.**
bis **6.00 Mk.**

Vertige Betten

Stand von **11.00 Mk.**
bis **100.00 Mk.**

Leo Brückmann, Bromberg.

Verkaufshaus größten Stils.

nur eigene Anfertigung
werden unter den coulantesten Bedingungen übernommen.

Korklinoleum?

Specialität! Neuheit!

Ohne jede Verbindlichkeit versendet Muster u. Kostenanschläge

das Erste Ostdeutsche Tapeten-Versand-Haus **Gustav Schleising**
 Gegründet 1868 • Bromberg • Fernsprecher 574 •
 • Nennung des notwendigen Quantum erwünscht •

Tropon hat den fünffachen Nährwerth von Fleisch.



TROPON
schafft
MARK UND KRAFT.

Troponwerke Mülheim - Rhein.

Da mein Sohn 8 Jahre a

Fallsucht,

Krämpfen und Nervenleiden schwer gelitten, in kurzer Zeit so gesund geworden, ist daß er freiwillig als Soldat diente, so gebe ich aus Dankbarkeit unentgeltliche Auskunft, wie derselbe behandelt wurde. 10 Pfg. für Antwort beifügen.

Julius Henschel, Zechin bei Cüstrin.
 Direkt. Import & Engros-Lager der bek. vorzügl. Champagnermark. vom **Mix-Bara à l'Avize** (Cham-pagne) **Carte d'or. — Extra dry,**
 Marke **Kupferberg Gold** in Originalkörben und Einzelnen zu Vorzugspreisen.
Hohheimer Schaumweine in den Preisl. v. 1.75 M. p. 1/4 Fl. an, **Deutschen Kaiser-See** in 1/4 Fl. a 75 Pf.,
 vorz. Rhein- und Moselwein vom **Aug. Engel,** Hoflieferant Hause **Aug. Engel,** i. Wiesbaden, laut Original-Preis-Courant, süsse h. Ungar-, span-, portug. Weine, **französische Rothweine** in d. Preisl. von 90 Pf. per Fl. an, **Borsd. Gesundheits-Apfelwein** 10 Fl. excl. für 3 Mark. 10 Fl. excl. empf. u. vers. überallhin promptest Danzigerstr. 164.
Emil Mazur, neb. Hôtel z. Adler.

Schleising'sche Tapeten?

Naturcelltapeten von 10 Pfg. an Goldtapeten . . . von 20 Pfg. an in nur hochmod. Dessins u. bis zu den hocheleganteil. Sammet- u. Goldtapeten!

1900: 2 goldene Medaillen. **Gustav Schleising, Bromberg I. Ostl. Tapeten-Versand-Haus.** Eigene Walzen. — Gegr. 1868. Musterkarten franco überallhin; jedoch ist Angabe der gewünschten Preisliste nöthig.

Teppiche

Gelegenheitskauf in Sopha- und Salongröße à 3,75, 5, 6, 8, 10 bis 500 Mk. Gardinen, Portièren, Steppdecken, Möbelstoffe zu Fabrikpreisen.

Brachtkatalog ca. 450 Abbildg. grat. u. franco.

Emil Lefèvre, Berlin S.
 Teppich-Spezialhaus **Oranienstr. 158.**

Das von **Frau Anna Hein,** fr. Oberb. a. d. ge. bursch. Rittm. Rgl. Charité zu Berlin verf. Buch „Frauenschatz“ send. f. 50 Pf. i. Briefm. d. Verlagshaus Hpten. Bedarfsartikel v. Frau Anna Hein, in Berlin S. 84 Oranienstr. 65

Schlep's Hôtel

speziell für **Geschäftsreisende** einzig allein billigstes am Bahnhof.

Putze nur mit Globus Putz-Extract.

Damen-Jaquettes, Sacco-Paletots,
Costumes, Capes, Staubmäntel

jetzt
fabelhaft billig.

Arnold Aronsohn, Friedrichstr. 22.

Arnold Aronsohn, Bromberg,

Friedrichstrasse 22, parterre, I., II., III. Etage. — Gegründet 1862.

Bettfedern, Daunen, doppelt gereinigt, staubfrei.

Inletts, Linon und Damast für Bettbezüge.

Laken-Haustuche und Leinen.

Allerbeste Fabrikate, für deren Haltbarkeit ich Garantie leiste.

Für die Sommer-Saison 1901

empfehlen ihr reichhaltig sortirtes Lager in eleganten

En gros **Kleiderstoffen** En détail

Hoch aparte Genre
Entzückende Neuheiten
Sauberste Ausführung
Reizende Modelle

Waschstoffen
Damen-Blousen
Wäsche
Putz

Nur garantirte Farben
Grösstes Lager am Platze
Tadelloser Sitz
Chice Façon

Stets grosse Gelegenheitskäufe in Teppichen,
Gardinen, Portièren.

Gebr. Wolff, Bromberg.

26. Friedrichsplatz 26.

Waschet nur mit

(104)

Böhlke's Salmiak-
Terpentin - Schmierseife,

sie ist von vorzüglicher Waschkraft und giebt blendend weisse Wäsche.

J. G. Böhlke, Seifenfabrik.
BROMBERG, Wallstrasse 2.

Die altrenommierte Berliner
Nähmaschinen-Grossfirma M. Jacobsohn, Berlin N. 24

Linien-Strasse 126.
Nähmaschine „Krone“
50 Mk.

Apfelwein

krystallklar zur Kur u. Bowle in Fässern
zu 10, 15, 20, 25 bis 100 Lit., herb
Lit. 30 Pfg., süß (Bowle) 30 Pfg.,
Tafel-Äpfelwein 40 Pfg., Mustat Façon
süß 40 Pfg. Nachh.

Oswald Flikschuh,
Reuzelle b. Frankfurt a. D.

Wichtig für
Zubleidende!

Nach einer durch zahlreiche Dank-
schreiben anerkannten Methode ent-
ferne ich in wenigen Minuten jedes
Hühnerauge, Verhärtungen etc.
gründlich und vollkommen schmerzlos
ohne Messer und ohne zu ätzen. —
Bei nicht sofortiger Beseitigung
des Uebels verzichte ich auf jedes
Honorar. Ebenso behandle auch
eingewachsene Nägel unter Ga-
rantie des Erfolges.

Gustav Otto,
Alte Pfarrstr. 7.

„Rio's Hôtel Schönfeld“

altes bewährtes Reisehôtel.

A. Pfrenger, Bromberg

Danzigerstrasse 2, Telephon 595

empfiehlt täglich frische und feinste

Confituren • Chocoladen • Marzipan

Erfrischungs-Bonbons aller Art

Fruchtsäfte • Marmeladen • Compots

Cakes in grösster Auswahl à Pfund 0,60 bis 2,40 Mk.

Feinste Speise-Chocoladen

von 1,00 bis 6,00 Mk. p. Pfund

Thee • Honigkuchen • Cacao.

Treffend.

„Was sind Sie, wenn ich fragen darf?“

B.: „Ich bin Gärtner, und zwar speciell Rosenzüchter.“

A.: „Auch ein dornenvoller Beruf.“

Vorschlag zur Güte.

Studio: „Lieber Onkel, Du schickst mir jetzt jeden Monat fünfzig Mark, das ist mir zu viel auf einmal, da ich doch nicht recht hauszuhalten verstehe. Willst Du mir nicht lieber jede Woche zwanzig Mark schicken, dann komme ich besser mit dem Gelde zurecht!“

Ein werthvoller Kopf.

In Edinburg wurden in den dreißiger Jahren häufig Gipsbüsten von Walter Scott umhergetragen, das Stück zu 4 bis 5 Schilling. Als im Jahre 1830 ein Italiener mit der Büste des großen „Unbekannten“ die Georgenstrasse zu Edinburg entlang ging, redete er Sir Walter, der gerade mit dem Professor Wilson sprach, mit den Worten an: „Kaufen Sie, Herr!“ — Scott fragte lächelnd, ob die Büste ähnlich sei? — „Ei freilich,“ rief der Italiener, „erstaunlich ähnlich!“ — Da fragte Professor Wilson: „Haben Sie ihn jemals gesehen?“ — „Nein, Herr!“ war die Antwort. — „Sieht die Büste diesem Herrn ähnlich?“ — „Wahrhaftig!“ rief der Italiener, nachdem er einige Augenblicke Scott betrachtet hatte, „das ist der lebendige Walter Scott! Mit Ihrem Kopfe, Herr, habe ich viel verdient; da — haben Sie ihn umsonst!“ — So kam Walter Scott zu seinem eigenen Kopfe!

Das kleinere Uebel.

Junge Frau: „Ich weiß nicht, lieber Mann, soll ich mich lieber im Klavierpiel üben, oder soll ich kochen?“

Ehemann: „Du, weißt Du was spiele lieber Klavier!“

Der faule Miether.

Student A.: „Wie, Du ziehst! hat Dir Dein Hauswirth endlich gekündigt?“

Student B.: „Direkt nicht; aber er hat das Zimmer mir gegenüber an meinen Schneider vermietet!“

In der Verlegenheit.

„So, Sie wollen also Niemand angeschossen haben! Deshalb wurde denn ein Arzt auf's Jagdterrain hinausgeholt?“

Sonntagsjäger: „Das — das war eben ein Thierarzt.“

Göchste Genesheit.

Bagabund: „Ach, lieber Herr, können Sie mir nicht 'n alten Cylinder schenken?“

Herr: „Nanu, was wollen Sie denn damit?“

Bagabund: „Ach, wissen Sie, unser Herr Schandarm ist doch gestorben, und da möchte ich ja zu jense ihm die letzte Ehre erweisen!“

Aus der Instruktionstunde.

Unteroffizier: „Also Musketier Piefke, worauf hat der Soldat aufzupassen, wenn er in einem Pulvermagazin Posten steht?“

Musketier Piefke: „Dass er nicht in die Luft fliegen thut.“

Unteroffizier: „Ach, Unfimm, ob er in die Luft fliegt, das ist ganz egal, die Hauptsache ist, daß das Magazin nicht in die Luft fliegt.“

Aus dem medizinischen Examen.

Professor: „Woran erkennen Sie, daß Sie einem ersten Falle gegenüberstehen?“

Kandidat: „Wenn der Patient daran stirbt.“